



Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!

ZUR PERSON

Fachbereich: **Humanmedizin**

Studienfach: **Humanmedizin**

Heimathochschule:

Nationalität: **Deutsch**

Praktikumsdauer (von ... bis ...): **21.11.2022-13.03.2023**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land: **Österreich**

Name der Praktikums Einrichtung: **Salzkammergutklinikum Bad Ischl**

Homepage: **www.ooeg.at/sk/bi**

Adresse: **Dokor-Mayer-Str. 8/10, 4820 Bad Ischl**

Ansprechpartner: **Regina Seifert**

Telefon / E-Mail: **arzt@ooeg.at**

ERFAHRUNGSBERICHT (ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)

1) Praktikums Einrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikums Einrichtung.

Das Salzkammergutklinikum Bad Ischl ist ein relativ kleines Krankenhaus. Im Verbund mit anderen Kliniken bildet es das Salzkammergutklinikum. Da es aber in der Gegend das einzige Krankenhaus ist, ist es Anlaufpunkt für unterschiedlichste Krankheitsbilder. So kommen sowohl kleinere Verletzungen in die Ambulanzen, aber auch Skiunfälle aus den umliegenden Skigebieten per Helikopter. Die Atmosphäre im Krankenhaus war sehr angenehm, durch die kleine Größe kennt man schnell viele Personen aus dem Klinikalltag.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe im Internet recherchiert, welche Kliniken in Österreich Plätze für PJ-Studierende anbieten. Weiterhin habe ich über die Düsseldorfer-PJ-Liste geschaut, an welchen Lehrkrankenhäuser PJ-Tertiale von den Landesprüfungsämtern in Deutschland anerkannt werden. Das sollte man im Vorfeld unbedingt beachten, da es sonst zu Schwierigkeiten mit der Anerkennung kommen kann.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Eine spezielle Vorbereitung habe ich nicht durchgeführt. Im Vorfeld habe ich im Online-Portal Amboss die Artikel über relevante Tätigkeiten und praktische Fertigkeiten für Studierende im PJ gelesen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Die Unterkunft wurde vom Krankenhaus gestellt. Der Kontakt zur verantwortlichen Person wurde im Zuge der Bewerbung hergestellt. Man konnte das Zimmer problemlos per E-Mail reservieren. Die Schlüsselübergabe lief über den Portier des Krankenhauses, sodass An- und Abreise auch am Wochenende möglich war.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Innerhalb der Unfallchirurgie verteilt sich die Arbeit auf die Station, die Ambulanz und den OP. Fest eingeplant war man als Assistenz für verschiedene OPs. Die Arbeit auf Station beschränkte sich hauptsächlich auf Blutentnahmen und das Legen venöser Zugänge. In der Ambulanz konnte man bei Nach- und Erstbehandlungen zusehen und jederzeit Fragen zu Untersuchung und Therapie stellen. Insbesondere die Erstbehandlung eignete sich für uns PJler zum eigenständigen Untersuchen von akuten Patienten. Nach Rücksprache mit den Ärzten konnte man dann bildgebende Untersuchungen anordnen sowie Therapien festlegen. Anschließend konnte man die Ambulanzbefunde diktieren. Diese wurden im Nachhinein auch mit uns besprochen, sodass man sich dort verbessern konnte. Insgesamt war die Atmosphäre im Team sehr gut und ich habe mich gut integriert gefühlt.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

In der Ambulanz konnte man den alltäglichen Umgang mit Patienten sowie das Schreiben bzw. Diktieren von Arztbriefen verbessern. Auf Station konnte man Routinetätigkeiten wie Blutentnahmen sowie das Legen peripherer venöser Zugänge üben. Weiterhin konnten wir auch an Fortbildungen teilnehmen, darunter allgemeine (z.B. Reanimation), aber auch spezielle unfallchirurgische Fortbildungen.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Insgesamt kann ich das Erasmus-Praktikum nur positiv bewerten. Die Organisation war sehr unkompliziert. Sowohl von Seiten meiner Heimatuniversität, aber auch von der aufnehmenden Universität waren alle Kommunikationen schnell und problemlos. Mit meiner Praktikumeinrichtung war ich ebenfalls sehr zufrieden. Ich konnte dort in einem netten Team sehr viel lernen. Das betrifft das Fachliche, aber auch das Arbeiten in einem anderen Gesundheitssystem.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).



Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an erasmus-praktika@ovgu.de!
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].